Leipziger Handelszeitung.

Börsen- und Handelswesen.

& **Leipziger Börse vom 23. Juni.** Die heutige Börse war kaum geschäftsfreudiger wie ihre Vorgängerin, sie verkehrte vielmehr trotz der festen Haltung des gestrigen Wallstreetmarktes in sehr ruhiger Haltung. Am Fondsmarkte kamen heimische Anleihen teilweise eine Kleinigkeit höher, so 3½proz. und 4proz. Konsols, während 4proz. Werte sowie Sachsenrente nachgaben. Leipziger Stadtanleihen blieben unverändert. Von Eisenbahnprioritäten kamen 4proz. Buschtiehrader und 4proz. Graz-Köflacher zum letzten Kurse heraus, während 3½proz. Aussiger und 4proz. Salzkammergut leicht anzogen. Oesterreichische Goldrente schwächte sich etwas ab. Am Kohlenmarkte bestand wieder Interesse für Kulkwitz zu steigendem Kurse. Zeitzer Paraffin ½ Proz. höher erhältlich. Am Bankaktienmarkte zogen Leipziger Credit und Hypothekenbank etwas an, Immobiliengesellschaft unverändert; Gothaer Privatbank und Sächsische Bank leicht abgeschwächt. Von Transportwerten Halle Strassenbahn unverändert, Leipziger Elektrische etwas billiger im Verkehr. Hartmann weiter gebessert, auch Sondermann anziehend, Schubert & Salzer und Chemnitz Zimmermann dagegen schwächer. Von Textilwerten Stöhr und Tröntner & Würker gebessert, Falkensteiner Gardinen, Thüringer Wolle und Meerane Kammgarn billiger. Glauziger Zucker gebessert, ebenso Hupfeld, Kalliope, Piano Mölkau und Riquet; Grosz und Schulz dagegen schwächer.

Höher wurden u. a. 3½proz. Reichsanleihe 10 Pf., 3½proz. Consols 5 Pf., 3½proz. Landwirte 20 Pf., Zeitzer Paraffin ½ Proz., Handelsanteile ½ Proz., Hartmann 1½ Proz., Sondermann 1 Proz., Stöhr ½ Proz., Tröntner & Würker ½ Proz., Glauziger Zucker 1 Proz., Hupfeld 1 Proz., Kalliope 1 Proz.

Niedriger wurden u. a. kurz London 1 Pf., Russ. Noten 25 Pf., Sachsenrente 5 Pf., 3½proz. Sachsen 10 Pf., 4proz. Landeskultur 50 Pf., 4proz. Hessen 50 Pf., Gothaer Privatbank 1 Proz., Zimmermann ½ Proz., Falkensteiner Gardinen 1 Proz., Meerane Kammgarn 1 Proz., Grosz ¾ Proz., Schulz ½ Proz.

Bezugsrecht: Falkensteiner Gardinen 6⅔ Proz.

lr. **Berliner Börse vom 23. Juni.** Trotz der Möglichkeit einer weiteren Diskontermäßigung in London und des festen Verlaufs der gestrigen New Yorker Börse infolge des Rückgangs der Getreidepreise an den amerikanischen Produktenbörsen sowie des höchst befriedigenden amtlichen Saatenstandberichts aus Deutschland vermochte man sich aus seiner Lethargie nicht aufzuraffen; nur in einzelnen Werten vollzogen sich große Umsätze, wie in Otavi und amerikanischen Bahnen. Sonst beschränkte sich die Tätigkeit der Spekulation auf die Erledigung der Ultimoregullierung. Am Hüttenmarkt waren Oberschlesische Werte ¼ bis ½ Proz. gebessert. Die rheinisch-westfälischen Werte waren wenig verändert, da die gestrige Nachricht von der bereits vollzogenen Bildung des Roheisensyndikats den Tatsachen vorausgeeilt ist. Schwächer lagen wieder Rheinstahl. Kohlenaktien blieben gehalten, trotzdem der Kohlenmarkt eher schwach tendierte und nur der Absatz in Koks etwas lebhafter geworden sein soll. Am Bankenmarkt herrschte dieselbe Lustlosigkeit, wie in den letzten Tagen, nur Berliner Handelsgesellschaft zogen um ½ Proz. an. Am Bahnenmarkt waren Amerikaner lebhafter auf New York und auf bessere Londoner Anfangsnotierungen. Canada profitierten 1, Pennsylvania ½ Proz. Baltimore und Ohio blieben unverändert. Schwächer sprachen sich Orientbahn und speziell Anatolier um 1 Proz. aus; österreichische Bahnen etwas fester, besonders Lombarden zeitweise lebhafter, indes ohne große Kursbesserungen. Peince Henri und Warschau-Wiener waren stetig. Italienische Bahnen ohne Notiz. Schiffahrtsaktien ruhig bis auf Hansa, die ½ Proz. ihrer gestrigen Einbuße wieder einholten. Von elektrischen Werten wurden Deutsch Ueberseeische höher gestagt, Dynamit und Grosse Berliner Strassenbahn lagen ruhig. Der Kalimarkt war gut behauptet, aber still. Der Kolonialmarkt war leblos. South West 37 s 9 d. Kolonialanteile 1470 bis 1500 Proz. (Die gestrige Notiz war nicht 1650 sondern 1450 Proz.) Grosses Angebot machte sich nur in Otaviwerten bemerkbar auf die Erklärung über die Dividende in der heutigen Generalversammlung. (Siehe unten.) Der Kurs, der gestern 232 Proz. notierte, ging heute auf 225¾ Proz. zurück. Am Markt der fremden Renten gaben Türkenlose ¾ Proz. nach. Russen lagen ruhig, russische Prioritäten weniger verändert. Von heimischen Anleihen waren 3proz. Reichs- und 3proz. Consols 10 Pf. höher. 3proz. Sächs. Rente 83,60 Proz. Im weiteren Verlauf der Börse blieb das Geschäft sehr still, nur Canada notierten auf London höher.

Der Kassamarkt war nicht einheitlich.

Höher notierten Karl Lindström 3, Adler Fahrrad 2, Görlitzer Bäder 2, Howaldtwerke 1¾, Vereinigte Kammerich 1½, Vereinigte Nickelwerke 1¼, Höchster Farben 2¾, Chemische Fabrik Weiler 2, Rheinische Spiegelglas 2, Glauziger Zucker 1¼, Rostzer Zucker 1¼, Drachenberger Zucker 1½, Charlottenburger Wasserwerk 1½, Telephon Berliner 1¼, Donnersmarckhütte 1¼, Düsseldorfer Röhren 3¼, Schweizer Eisen 2,7, Hosch 2, Dangendorfer 1¼, Friedrich Thoms 1¼ Proz.

Niedriger wurden Böhmisches Bergbaus 1¼, Baldeller 1¼, Bernburger Maschinen 1¾, Linke Waggon 4½, Mannheimer Fahrrad junge 2, Deutsche Gasglühlicht Aust 4, Gebhardt & König 1½, Deutsche Geschützen 1¼, Berliner Jute 2¼, Braunschweiger Jute 2½, Düsseldorfer Eisen 1,4, Siegen-Solinger 2¾ Proz.

Der Privatdiskont notierte unverändert 3¼ Proz. Tägliches Geld ca. 3 Proz. Ultimogeld 5¼ Proz. Scheck London 20, 445, Scheck Paris 81,125. Auszahlung Petersburg 216,75.

§ **Londoner Börse vom 23. Juni.** Die Eröffnung der Börse war zurückhaltend, da man eine eventuelle Diskontermäßigung abwartet. Renten und Goldminenshares unverändert. Yankees- und Kupferwerte fest.

Englische Consols 83,50. Fremde Renten: 4proz. Argentinier 90,50, Buenos Prov. Anl. 72, 5proz. Chin. Goldanleihe 103,85, 4½proz. do. von 1898 101,25, Kolumbier 48,75, 5proz. Deutsche Reichsanleihe 8/O. 83,50, 4proz. Japaner von 1905 96,87, 4½proz. do. Serie II 100,62, Peruvians Ord. 12,62, Peruvians Pref. 40,12, 4proz. Russen 94,12, 5proz. do. 103,75. Amerikaner: Atchison 109, Baltimore 118,25, Canada 202,25, Chesapeake 34,50, Southern Pac. 126,62, Southern Com. 27,50, Union Pac. 179,50, Chic. Milwaukee 131,25, Erie 29, Great Northern 136,50, Louisville 132, Missouri 40,25, New York Central 122,50, Norfolk 104, Rock Island 42,37, Northern Pac. 150,50, Ontario 45,75, Pennsylvania 68,50, Reading 81,25, Trunk Ord. 29,50, Trunk III Pref. 83,50, Steel Com. 81,75, Steel Pref. 119,75. Südafrikanische Minen: Central Mining 16,81, Randmines 9,12, Eastrand 5,34, Goldfields 6,44, Widdersfontein 12,12, Gebuld 2,31, Goerz 1,93, Chartered 32,16, Debeers 17,56, Jagersfontein 8,81, Premiers 6,75. Kupfer- und diverse Werte: Amalgamated 68,25, Anaconda 8,37, Boleo Copper 6,31, Rio Tinto 67,25, Otavi 11,62, South West Africa 38/—, Angle A 27, Hudson Bay 108.

Bank- und Geldwesen.

lr. **Reichsbank.** In der dritten Juniwoche haben die Anlagen, soweit die Ausweise bis heute vorliegen, um 5 Millionen Mark abgenommen, während die Barmittel um 16 Millionen zunahmen. Die Girogelder vermehrten sich um 16 Millionen, die Summe der ungedeckten Noten nahm um 56 Millionen Mark ab, so daß die steuerfreie Notenreserve 340 Millionen beträgt. Wie sich die Verhältnisse weiter entwickeln werden, läßt sich noch nicht übersehen, doch ist anzunehmen, daß die Ansprüche zum Ultimo nicht übermäßig groß sein werden. Eine weitere Diskontermäßigung in London wäre nicht ohne weiteres ein Anlaß für die Reichsbank auch ihrerseits ihre Zinsrate zu ermäßigen.

lr. **Deutsche Bank.** In der letzten Sitzung des Herrenhauses ist die vom Direktor Gwinner in seiner Rede vom 30. Mai enthaltene Angabe über den Besitz der Deutschen Bank an deutschen Anleihen und deutschen Schatzanweisungen bezweifelt worden. Herr von Gwinner befand sich im Auslande und war daher verhindert, in der gedachten Sitzung selbst den ihm zur Last gelegten Irrtum sogleich zu berichtigen. In Anbetracht des Umstandes, daß die im Herrenhaus geäußerten Zweifel in diesen Tagen des öfteren in der Presse wiederholt worden sind, sieht sich die Deutsche Bank zu der Erklärung veranlaßt, daß sie am 30. Mai einen Bestand an deutschen Anleihen und deutschen Schatzanweisungen im Nennbetrage von mehr als 137 Millionen Mark hatte. Diese Bestände sind, wie aus den Jahresberichten der Deutschen Bank ersichtlich ist, in vier verschiedenen Konten enthalten, nämlich im Effekten- und im Konsortialkonto, ferner dem besonderen Konto Deutsche Schatzanweisungen und, soweit es sich um solche von weniger als 12 Monate Laufzeit handelt, im Wechselkonto.

* **Die Bank von England** hat den Diskont unverändert gelassen.

Berg- und Hüttenwesen.

lr. **Otavi-Minen und Eisenbahngesellschaft.** Die heutige Generalversammlung genehmigte einstimmig die Rückzahlung von 80 M auf jeden Anteil von 100 M, zahlbar am 1. Juli dieses Jahres. Wie der Vorsitzende ausführte, sind die dazu nötigen Mittel von der South West Africa Comp., der Deutschen Bank, S. Bleichröder und der Discontogesellschaft zur Verfügung gestellt worden. Diese Kapitalien, welche mit 4½ Proz. verzinst werden, sollen aus den vom Kolonialamt für den Bau der Eisenbahn zu zahlenden Geldern gedeckt werden. Ferner wurden die durch die Rückzahlung erforderlichen Statutenänderungen genehmigt. Die Genehmigung der Statutenänderung ist bereits vom Kolonialamt eingegangen. Wie Geheimrat Schoeller mitteilte, konnte noch kein Abschluß für 1909/10 fertiggestellt werden, jedoch könne man schätzungsweise sagen, daß die vorjährige Dividende nicht erreicht werden wird. Dieser Rückgang lasse sich aus dem Herabgehen der Kupferpreise und den hohen Betriebsspesen in Afrika erklären. Die Dividende wird voraussichtlich 1 bis 1½ Proz. niedriger ausfallen. Es könne dies jedoch nur schätzungsweise mitgeteilt werden, da eine Uebersicht noch nicht möglich sei.

§ **Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktiengesellschaft.** In der in Kösen abgehaltenen Generalversammlung waren 22 Aktionäre anwesend, die ein Aktienkapital von 714 000 M vertraten. Die Bilanz sowie das Gewinn- und Verlustkonto des Geschäftsjahres 1909/10 wurden genehmigt und die sofort zahlbare Dividende wurde auf 12 Proz. festgesetzt. — Das aus dem Aufsichtsrate ausscheidende Mitglied, Herr Curt Steckner in Halle a. S., wurde einstimmig wiedergewählt.

lr. **Schlesische Kohlen- und Kokswerke in Gottesberg.** Die Gesellschaft hat, wie wir hören, in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich besser gearbeitet, als im vorangegangenen. Selbst bei großen Abschreibungen (i. V. 344 000 M) wird der Abschluß einen Gewinn ausweisen, um den sich die Unterbilanz, die am 30. Juni 1902 2 820 000 M bei 6 Millionen Mark Aktienkapital erreicht hatte, ermäßigen wird. Die Besserung ist auf günstige Lagerungsverhältnisse zurückzuführen.

§ **Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt** schreibt das Fachblatt „Iron Age": Das Geschäft nähert sich dem Ende des Halbjahres ohne die erwarteten entscheidenden Anzeichen der Besserung. Die Werke sind mit Sommerarbeiten ziemlich versorgt, nur wenige Stillegungen stehen in Aussicht, ausgenommen solche zur Vornahme von Reparaturen. Der gegenwärtige Grad der Geschäftstätigkeit stellt sich 10—20 Proz. niedriger als im ersten Vierteljahre, und die Preise, speziell für Platten, Baumaterial, Bleche und Draht, neigen nach unten bei nur geringer Nachfrage. Das Geschäft beim Stahltrust ist umfangreicher als in den letzten Monaten und umfaßt jetzt 81 Proz. der Produktionsfähigkeit der vom Trust angeblasenen Hochöfen. In schmiedeeisernen Röhren sind die Geschäfte unbefriedigend, dagegen macht sich gute Nachfrage für Baumaterial bemerkbar. Die Roheisenproduktion ist übermäßig groß, während das Geschäft klein bleibt, so daß weitere Betriebseinschränkungen wahrscheinlich sind.

Verschiedene Gesellschaften.

§ **Zuckerfabrik Glauzig.** Der Aufsichtsrat beschloß in seiner heutigen Sitzung der am 16. Juli stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 14 Proz. (11½) bei üblichen reichlichen Abschreibungen und Rücklagen vorzuschlagen.

Versicherungswesen.

§ **In „Teutonia Versicherungsaktiengesellschaft in Leipzig"** hat die Allgemeine Renten- Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig ihre Firma abgeändert.

Transportwesen.

Preußisch-Hessische Eisenbahnen. Die Verkehrseinnahmen betrugen im Mai aus dem Personenverkehr 58 962 000 (plus 8 555 000) M, aus dem Güterverkehr 106 171 000 (plus 4 825 000) M, aus sonstigen Quellen 9 945 000 (plus 889 000) Mark, aus sämtlichen Quellen 174 078 000 (plus 14 267 000) Mark.

Warenmärkte.

Wolle.

C. T. L. **Güstrow,** 22. Juni. Verkaufsverzeichnis mecklenburgischer Dominialwollen am 24. Juni. Das Angebot umfaßt 6000 Ztr. Schweißwollen.

* **Antwerpen,** 22. Juni, 11½ Uhr. Offizielle Preisnotierungen für La Plata Kammzug Type B (Bericht von Kurth, Weyhmann & Co.). Stimmung: Ruhig. — Total-Umsatz Type B 345 000 Kilo.

	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oktober	Nov.
vorige	6.20	6.10	6.—	5.92½	5.82½	5.77½
heutige	6.20	6.02½	5.90	5.82½	5.77½	5.70
Umf. 1000 kg	40	75	15	10	5	5
	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai
vorige	5.72½	5.62½	5.60	5.52½	5.52½	5.50
heutige	5.62½	5.55	5.50	5.45	5.45	5.42½
Umf. 1000 kg	115	20	—	55	—	5

* **Antwerpen,** 23. Juni, 9 Uhr 35 Min. (Offizielle Telegramme von Kurth, Weyhmann & Co.) Kammzug-Terminhandel Type B. Juni 6.17½ Käufer, Januar 5.57½ bez. Behauptet.

Baumwolle.

* **Bremen,** 23. Juni. Upl. middl. loko 74½. Matt.

* **Liverpooler Baumwollmarkt** vom 22. Juni. Der Markt eröffnete für loko ruhig. Tagesumsatz 8000 B., wovon Amerikaner 6000 B. Terminmarkt ruhig. Juni 7.72 Juni-Juli 7.61, Juli-August 7.52, August-Sept. 7.23, September-Oktober 6.80, Oktober-November 6.61, Nov.-Dezember 6.51, Dez.-Januar 6.48, Januar-Febr. 6.47, Febr.-März 6.46.

* **New York,** 22. Juni. Baumwolle. Aufuhren in den atlantischen Häfen 1000, in den Golfhäfen 2000, total 3000, diese Woche 15 000, diese Saison 7 079 000, im Inland —,—, diese Woche 3000, diese Saison 4 999 000, in den Vorräten —,—, diese Woche —,—, diese Saison 80 000. Export nach Großbritannien 4000, diese Woche 20 000, diese Saison 2 268 000, nach dem Kontinent 11 000, diese Woche 19 000, diese Saison 5 456 000, nach Japan und Mexiko —,—, diese Woche —,—, diese Saison 122 000. — Wetter: Atlantic mäßiger Regen, Golf teilweise Regen. Temperatur: Atlantic 66—82, Golf 62 bis 84 Grad.

* **New Orleans,** 22. Juni. Baumwolle. Loko stetig 14⅝, low middl. 14⅝, good ordinary 13¾. Juni 14.72, Juli 14.79, August 14.31, September 12.98, Oktober 12.44, November 12.36, Dezember 12.29, Januar 12.31.

* **New York,** 22. Juni. Baumwolle. Middling Upland loko 15.20, Juni 15.11, Juli 15.13, August 14.73, September 13.20, Oktober 12.53, November 12.38, Dezember 12.33, Januar 12.29, März 12.30. — Der Baumwollmarkt eröffnete in unregelmäßiger Haltung; während der Anzeichen auf Ausländskäufe stetige Tendenz bewirkte, notierten die andern Sichten auf befriedigende Privatberichte über den Stand der Saaten und daraufhin vorgenommene Liquidationen niedriger. Gleichzeitig für die Termine aller Grade machte sich Abgabelust bemerkbar. Die Auslandsberichte lauteten jedoch wenig ermutigend, wie auch die Zurückhaltung der Spinner und die fortgesetzten Betriebseinschränkungen der Spinnereien in den Neuenglandstaaten die Baissepartei zu weiterem Vorgehen ermutigten. Der Schluß war auf vereinzelte Deckungen zwar leicht erholt, die Preise notierten aber noch 14—4 Punkte unter gestrigem Schluß. — Nach einer vorläufigen Schätzung der „National Ginners' Association" beträgt der Durchschnittsertrag der Baumwolle 84,8 Proz.

Rauchwaren.

* **Londoner Rauchwarenauktion am 23. Juni** (mitgeteilt vom Verband der Leipziger Rauchwarenfirmen, e. V.). Kampson: Skunks, schwarze und gebänderte volle Märzpreise, kräftige und weiße 15 Proz. höher, Zirrellatzen 10 Proz. billiger als März d. J., Nerze, Luchse, virginische Otteren, sibirische Fitis, Silber und Kreuz-, Silber-, Blau- und Weißfüchse volle Märzpreise.

Zucker.

* **Magdeburg,** 23. Juni. Rücker. Kornzucker Basis ohne Sack —,—, stammfreier Rohzucker ohne Sack —,—. Tendenz: Stetig. — Brotraffinade I ohne Sack 25.25 bis 25.50, kristallisierter I mit Sack —,—, gemahlen Raffinade mit Sack 25.00—25.25, gemahlene Melis mit Sack 24.50—24.75. Ruhig, fletig. — Rohzucker I. Erzeugnis transitfrei an Bord Hamburg Juni 14.70 B., 14.60 B., Juli 14.80 B., 14.85 B., August 14.90 B., 14.95 B., Oktober-Dezember 11.32½ B., 11.35 B., Jan.-März 11.40 B., 11.45 Brief, Mai 11.52½ B., 11.55 B. Alle Sorten fest, rege ruhig.

* **Hamburg,** 23. Juni, 10 Uhr. Rübenzuckermarkt. Stubenkohlenzucker I. Prod. 88° Grundlage, neuer Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo Juni 14.67½, Juli 14.75, August 14.97½, Oktober-Dez. 11.32½, Jan.-März 11.40, Mai 11.52½. — Alle Sorten fest, neue schwach.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg,** 23. Juni. Kaffee good average Santos Juni 35.—, Juli 35.—, Sept. 35.25, Dez. 35.—, März 35.—, Mai 34.—. Stetig.

* **Rio de Janeiro,** 22. Juni. Kaffee. Tendenz: Stetig. Wechsel auf London 16¼. Preis für Kaffee Nr. 7 4⅝25 (gleich 46⅝), Tagesmarktpreise 1000, seit 1. Juli 4 384 000, Vorrat 142 000, Verladungen für d. Vereinigten Staaten —, do. für Europa —. — Santos. Tendenz: Stetig. Preis für Kaffee Nr. 7 3800 (gleich 3900), Tagesmarktpreise 11 000, seit 1. Juli 11 398 000, Vorrat 1 367 000, Ankünfte im Innern 14 000.

* **Hamburg,** 22. Juni. Kakao. (Von Wilhelm Wachsmann.) Der Markt ist sehr ruhig und bietet nur wenig Anregung. Es finden nur kleine Umsätze in feinsten Sorten und Guayaquil-Kakaos auf ungefähr letzter Preisbasis statt.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **New York,** 22. Juni. Terpentin. New York 52½, Wilmington 57½. Savannah 58½.

Landesprodukte.

* **Rotterdam,** 22. Juni. Margarine. Verkäufer machten Zugeständnisse von 1 fl. Das heutige Eröffnungsangebot von Amerika lautet für Oleomargarine feinster Beschaffenheit auf 66 fl., aber die Käufer sind zurückhaltend.

* **Berlin,** 23. Juni. Eierbericht. Gebrumpelte vollfrische inländ. netto ohne Rabatt per Schock —,—, vollfrische inländ. —,—, Sammeleier 1. Sorte 3,15—3,35, ins. u. ausländ. bessere Sorten 3,15—3,40, ins. und ausländische geringere Sorten 3,05—3,10, 2. Sorten —,—, abweichende Sorten —, Kühlhauseier —,—, Kalkeier —,—, aussortierte kleine Eier und dergl. 2,60—2,80 M. Fester.

Hopfen.

* **Nürnberg,** 22. Juni. 30 Ballen Umsatz.

Metalle.

* **London,** 22. Juni. (Privattelegramm.) (Mitgeteilt von Georg O. Stiber, Berlin W.) 12 Uhr 47 Min. Kupfer 54⅝ Kasse, 55⅝ 3 Mon. Zinn. — Zinn 147⅝ Kasse, 148⅝ 3 Mon. Ruhig.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 23. Juni, 12 Uhr 15 Min.

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen Juli	199.25	200.—	Hafer Sept.	152.50	153.—
Septbr.	189.—	191.75	Mais Juli	133.—	—
Okt.	189.25	192.—	Sept.	133.25	—
Roggen Juli	148.50	149.75	Rüböl Juni	—	—
Sept.	150.50	151.75	Oktober	—	—
Oktober	—	—	Dezember	—	—
Hafer Juli	148.50	149.—			

Kühlpr. 10 Mtn.					
Weizen Juli	199.95	201.50	Hafer Juli	147.—	149.25
Sept.	188.25	191.50	Sept.	151.25	153.25
Okt.	189.25	191.50	Mais Juli	—	133.50
Roggen Juli	148.25	149.75	Sept.	—	—
Sept.	149.75	151.50	Rüböl Juni	53.50	52.80
Oktober	150.75	152.25	Oktober	50.30	50.10
			Dezember	50.50	50.40

Tendenz: Der günstige deutsche Saatenstandbericht, die in Amerika infolge des Wetterumschlages im Nordwesten eingetretene erhebliche Korrektur des Preisstandes, sowie die heimische, der Entwicklung der entstehenden Ernte günstige Witterung veranlaßten für Weizen Preisnachlässe bis 2¼ M, für Roggen bis 1½ M. Die interessierte Geschäftswelt blieb aber, da man erhebliche Schwankungen aus Amerika noch für wahrscheinlich hält, bestehen. Hafer war im Lieferungsgeschäft gleichfalls billiger angeboten, Mais leblos. Für Rüböl trat bei anziehenden Preisen das Ausland als Käufer auf. Wetter: Beständig und regendrohend.

* **Liverpool,** 23. Juni. (Schluß.) Getreidemarkt Weizen flau, roter Winter Juli 6 s 6¼ d, Oktober 6 s 8½ d. Mais ruhig, gelber La Plata Juli neue, September 4 s 6 d.

* **New York,** 22. Juni. Tägliche Getreidestatistik. Laufende Weizen und Mais in Bushels, Mehl in Sacks.

Weizen, Zufuhren im Westen	heute	letztes Jahr	diese Woche	diese Saison	vorige Saison
Winterweizen	43	31	211		
Frühjahrsweizen	224	207	890	249289	227462
Zufuhr Atlant.	48	89	127	54659	69674
Export Atlant.	32	17	32	43200	64391
Mais, Zuf. i. Westen	474	575	1655	166131	14[illegible]41
do. Atlant.	63	50	232	40404	36[illegible]
Export Atlant.	42	9	75	26323	27027
Mehl, Verschiff. i. Westl.	105	76	296	34047	3[illegible]408
Zufuhren Atlant.	30	33	117	14773	14037
Export Atlant.	6	10	28	6566	6750

Getreidefrachten per Bushel (60 Pfd.) nach Liverpool 1⅝ d, London 1 d, Rotterdam 2⅝ c, per 100 amerik. Pfd. nach Bremen 17½ c, Hamburg 17½ c.

* **New York,** 22. Juni. Die gestrige Preissteigerung am Weizenmarkte wurde heute wieder ziemlich vollständig rückgängig gemacht, da der Eintritt von kühlerem und regnerischem Wetter im Nordwesten bedeutende Abgaben veranlaßte. Der Juli- und Septembertermin verloren schon bei Beginn ⅞ resp. ⅛ Cent und im Verlaufe führte die Wahrscheinlichkeit der Rückkehr einer Regenperiode im Nordwesten zu weiterem scharfen Preisdruck. Die Kursrückbewegung wurde nur zeitweilig unterbrochen durch Deckungen, die sich namentlich auf den Septembertermin erstreckten, und einen weniger günstigen Saatenstandbericht und dem Red-River-Tal. Die Schlußnotierungen wiesen gegen gestern Rückgänge um 2⅝ bis 2⅞ Cents auf. — Am Maismarkt herrschte in Uebereinstimmung mit der Weizenrichtung ebenfalls eine weiche Stimmung infolge günstiger Saatenstandberichte aus dem Ohiotale und aus Iowa. Das Aufhören der Hitze in den Maisgebieten machte die Spekulation zu Abgaben geneigt. Die Schlußnotierungen stellten sich 1¼—⅞ Cent gegen gestern niedriger.

* **Chicago,** 22. Juni. Der Eintritt von Regenschauern und kühlerem Wetter im Nordwesten rief am Weizenmarkte eine empfindliche Rückwärtsbewegung nach der gestrigen starken Aufwärtsbewegung hervor. Die Juli- und Septembernotierungen verloren bei Beginn ¼—1 Cent bzw. 1⅛ bis ¼ Cent. Diese Hausse stellten sich glatt in der Annahme, daß der Preisrückgang Fortschritte machen würde. Verstimmend wirkten noch die Marktberichte aus Europa, die durchaus nicht der gestrigen Besserung der amerikanischen Märkte entsprechen, sowie günstige Beurteilung des Saatenstandes in Argentinien und Rußland. Der Verkaufsandrang gestaltete sich infolge von Positionsliquidationen und Abgaben der Kommissionshäuser recht umfangreich, wozu die Aussichtslosigkeit der Rückkehr des regnerischen Wetters, niedrigere Notierungen in Minneapolis und die Geschäftslosigkeit der Produktenmärkte im Nordwesten beitrugen. Vorübergehend veranlaßten Deckungen, namentlich für den Septembertermin, Käufe der Firma Armour und das Auftreten von Heuschrecken im Red-River-Tale eine Befestigung. Bald aber brachten die Befürchtungen der Regenfälle im Nordwesten durch private Meldungen, sowie ein besonderer Regierungsbericht, der einen allgemeinen Wetterumschlag im Nordwesten und ein Aufhören der Hitzeperiode ankündigt, den neuen starke Abgaben. Die Schlußnotierungen weisen infolgedessen gegen gestern Rückgänge um 2⅝ bis 2⅞ Cents auf. — Mais gab anfangs auf Besserung der Saatenaussichten im Ohiotale und im Staate mit Weizen unter Abgaben der Kommissionshäuser ziemlich reichlich nach. Der Schlußbericht wurde bei den ersten Umsätzen teilweise ⅛ Cent. Die Spekulation nahm aus Besorgnis bei weiterem Preisdruck Glattstellungen von Hausseposition vor, zumal da ein Bericht des Staates Iowa beruhigend lautete. Deckungen über geringe Verkäufe im Innern und daraufhin erfolgte Deckungen gewährten zeitweise dem Preisstand eine Stütze, aber gegen Schluß wurde die Stimmung wieder matt infolge der anhaltenden Wärmigkeit des Weizenmarktes, des Weichens der Preise an den Lokalmärkten, sowie der Ankündigung stärkerer Wetters. Die Schlußnotierungen wiesen Verschlechterungen um 1⅛—1⅝ Cent auf.

Viehmärkte.

* **Leipzig,** 23. Juni. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 161 Rinder, und zwar 40 Ochsen, 16 Bullen, 58 Kühe, 53 Bullen, 994 Kälber, 241 Schafe, 1558 Schweine, zusammen 2964 Tiere. (Preise für 50 Kilo in Mark.)

Ochsen.	Schlachtgew.
1) vollfleisch., ausgem. höchst. Schlachtw. bis zu 6 Jahr.	—
2) junge fleisch., nicht ausgem. — Ältere ausgemästete	80
3) mäß. gen., jüng., gutgen. ält.	70
4) gering genährte jed. Alters	59
Bullen und Kühe.	
1) vollfleisch. ausgem. Kalben höchsten Schlachtwertes	—
2) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst Schlachtw. bis zu 7 J.	79
3) ält. ausgem. Kühe u. wenig gutentw. jüng. ältere Kalb.	69
4) mäßig gen. Kühe u. Kalben	56
5) gering gen. Kühe u. Kalben	47
Bullen.	
1) vollfleisch. höchst. Schlachtw.	75
2) mäß. gen. jüng. u. gutgem. ält.	70
3) gering genährte	55

Kälber.	Lebendgew.
1) feinste Mast- (Wollmilch-) und beste Saugkälber	58
2) mittl. Mast- u. gute Saugkälber	53
3) geringe Saugkälber	42
4) ältere gering gen. (Fresser)	—
Schafe.	
1) Mastlämmer und junge Masthammel	43
2) ältere Masthammel	40
3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—
Schweine.	Schlachtgew.
1) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzung im Alter bis zu 1¼ Jahren	66
2) fleischige	63
3) gering entwickelte	61
4) Sauen und Eber	67
5) ausländische	—

Verkauft: 155 Rinder, und zwar: 39 Ochsen, 9 Kalben, 55 Kühe, 52 Bullen, 994 Kälber, 178 Schafe, 1564 Schweine. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 23. Juni.

Sächs. Staatspapiere.			
Pfandbriefe.	Bankpl.		
3½ Rente 1000M.	93.65	Metall Lack. Röhrl.	96.—
3 do. 500 M.	93.65	Nähmaschen Seck	214.50
3 Staatsanleihen v. 1855 100 T.	92.—	Radeberger Gas.	96.75
3½ 32-60 500T.	99.25	Sächs. Cartonnag.	173.75
3½ 14b. Lit. 1000T.	98.5.	L. Gesamt. Gebäudeversich.	174.—
4 do. 25 T.	1.050	L. Manch. Martin.	169.—
4 Landeskultur-R.	102.70	L. Waggonfabrik Werdau	2[illegible].—
3 Landw. Pfandbr.	93.80	L. Wichmann Siebdraht	264.—
3½ do. do.	94.—	Schlemmer & Co.	148.—
4 do. do.	101.75	Schorch. -Aach. -Fabr.	—
3 do. Kreditbr.	83.8.	Fabr. J. A. Johannsen	188.25
3½ do. do.	94.—	Schubert & Salzer	138.50
4 do. do.	101.75	Ver. Chemn. W.	1[illegible].—
3½ Kirchenl. Pfdb.	93.75	do. Vorz.-Akt.	106.25
3 do. do.	—	do. Gummisch.	—
Allg. D. Cred.-Anst.	171.50	Wd.-W.-Fb. Seidel	128.—
Bank f. Brauind.	77.50	Zittauer Masch.-F.	—
Dresdner Cred.-A.	9.—	**Elektr. Unternehm. etc.**	
Dresdner Bank	157.50	Bergm. E. Elektr.	285.—
Leipz. Hyp.-Bank	—	Elektra f. A.	106.75
Löbauer Bank	110.—	Elekt. W. Pirna	119.—
Sächs. Bank	152.60	Fabr. Elektr. a. Gas	146.—
Sächs. Bodencred.	147.—	Kabelkab. Nähm.-St.	124.—
Transportaktien.		Seidel & Naumann	248.—
D.-S. Dampfschiff.	104.—	do. Gummisch.	—
Sächs. Dampfsch.	192.30	Sarrasin Fahrrad-F.	169.75
Sächs. Strassenb.	163.—	L. Gesamt. Leng.	104.10
Leipziger Messe	90.75	Wirsch, V., Hartsteine	167.—
Ver. Elbschiff.	—	Wanderer Fahrrad	341.—
Papierfabriken etc.		**Brauereien. Malzfabrik.**	
Chem. Papierf.	—	A.-G. Fürth, Brauer.	157.—
Chemn. A.-G.	—	Gilbach, Brauhs.	—
Gröditzer Papier	—	Gaster, Br. a. Malz.	168.—
Dresdn. Album. Lit.	127.—	Groeneel Kampli	—
do. Gas.-Sch.	210.—	Grossenhain. Bürg.	—
Dresdner Papierf.	92.—	Grossenhainer Brauh.	—
P. Mei. App. Höflig	—	Dresdner Brauerei	—
F. phot. Pap., Kart.	—	L. Kulmb. Exporthr.	20.—
do. Gas.-Sch.	—	Kulmb. „Petz"	106.—
Kamenzer W.-F.	—	Kulmb. Mönchsh.	125.—
Leykam-Josefsthal	115.—	Falkenheller-Br.	—
Niedersedlitz	235.—	do. Gummisch.	976.—
Pastiger Patent-ledertuch	180.—	Quantmeyer-Br.	130.—
Paul Sünn Lux.-P.	—	G